

auch als Arbeitgeber drittens den Vortheil, daß mein oft sehr kostbares Arbeits-Material besser geschont und ausgenutzt wird. So kann ich denn auf Grund meiner Erfahrungen nur dringend wünschen, daß das Streben Ihres geschätzten Vereines in alle Kreise eindringen, namentlich aber bei den Herren Arbeitgebern eine freundliche Statt finden möge.

Zum Schlusse möchte ich Ihnen noch eine oft gemachte Bemerkung mittheilen. Es ist mir und meinen Meistern immer auffällig gewesen, daß junge Männer, welche beim Militär gedient, vorzugsweise den Hang hatten, Branntwein zu konsumiren. Es hieß dann gewöhnlich: „der und der hat das Trinken bei den Soldaten gelernt.“ Fälle, daß veraltete Leute am Trinker-Wahnsinn gestorben sind, sind mir genannt worden.

Seit einigen Jahren scheint sich das Verhältniß gebessert zu haben; ich glaube aber, daß der geschätzte Verein namentlich auch nach dieser Richtung hin ein Feld finden könnte, um guten Samen auszustreuen. Der Branntwein ist den jungen Leuten am gefährlichsten, er bleibt denselben fürs spätere Leben ein alter teuflischer Freund, der schwer zu bannen ist.

Man darf hoffen, ein gutes Stück der socialen Frage mit lösen zu helfen, wenn es gelingen sollte, durch Abschaffung des Branntweintrinkens in den Fabriken an recht vielen Orten eine Lohnerhöhung um 20 pCt. herbeizuführen.

**Vermischte Nachrichten.**

Beim Herannahen der Konfirmationszeit haben in Bremen die Prediger der verschiedenen Gemeinden ein überall beachtenswerthes Rundschreiben an die Eltern der Konfirmanden gelangen lassen, worin die Bitte ausgesprochen wird, es möchten alle störenden Lustbarkeiten von den Kindern am Konfirmationstage ferngehalten und aller verkehrte Aufwand vermieden werden. Von besonderer Wichtigkeit erscheint es auch, die Bitte an die Eltern zu richten, Geschenke am Konfirmationstage so auszuwählen, daß sie der Bedeutung des Tages entsprechen. Der Konfirmationstag ist ein ernster Tag, der in Stille und

Ruhe, aber nicht in Vergnügen und Aufregung verbracht sein will, bei denen seine eigentliche Weihe ganz verloren geht. — Das Vorgehen der Bremer Geistlichkeit verdient entschieden allgemeine Beachtung und Nachahmung, da auch anderwärts vielfach eine unwürdige Begehung des Konfirmationstages beobachtet worden ist.

Ein Pferd als Briefträger. Ein achtzehn Jahre altes Pferd des Oberst Wott, der ein paar Meilen von Westburg im Staate Newyork wohnt, besorgt seit Jahren allein und selbstständig die Postverbindung zwischen dem Postamt und dem Hause seines Besitzers. Das Thier genießt jetzt das Gnadenbrod und treibt sich nach Gutdünken umher, wo es gerade Lust hat; pünktlich auf die Minute sucht es jedoch jeden Vormittag seinen Herrn auf. Dieser befestigt eine leichte Ledertasche auf seinem Rücken, und das Pferd begiebt sich ohne jeglichen Aufenthalt nach dem Postamt. Dort entnimmt der Postmeister etwaige Brieffschaften der Tasche, steckt die für Wott angekommenen Briefe und Zeitungen hinein, und das Pferd macht sich ungesäumt auf den Rückweg.

Kindermund. Der kleine Balthar wird gefragt, ob er wisse, was eine Braut sei. Nach einigem Ueberlegen antwortet er: „Eine Braut ist eine Frau, die noch keinen Mann hat, aber schon einen weiß.“

**Kirchliche Nachrichten aus der Parochie Eibenstock vom 16. bis 22. März 1884.**

Aufgehoben: 14) Christian Adolf Rehnert, Maschinenflicker hier, ehel. S. des Karl August Rehnert, Schneiders hier und Auguste Marie Seidel hier, ehel. T. des Jacob Heinrich Seidel, Handarbeiters hier. 15) Ernst Gustav Venz, Maschinenflicker hier, ehel. S. des Ludwig Anton Venz, Handarbeiters hier und Ida Emilie Flach gen. Pilz hier, auheredel. T. des als Vater angegebenen Eduard Pilz, Schuhmachers hier. 16) Karl Albert Liebold, Maschinenflicker hier, ehel. S. des Friedrich Ludwig Liebold, Handarbeiters hier und Auguste Emilie Seidel hier, ehel. T. des weil. Heinrich Ludwig Seidel, Nagelschmieds hier.

Getauft: 67) Emil Balthar Kunz. 68) Karl Emil Gerischer. 69) Olga Paula Dued. 70) Elsa Ella Staab. 71) Clara Martha Schlott in Wildenthal. 72) Helene Hedwig

Leistner. 73) Hans Alfred Georgi, unehel. 74) Karl Wilhelm Friedrich. 75) Hermann Wilhelm Reichner. 76) Elsa Bodo. 77) Karl Louis Kunze. 78) Hans Robert Schneidendach.

Begraben: 46) Willy, ehel. S. des Friedrich Horbach, Maschinenflickers hier, 2 M. 23 T. 47) Richard Kiberti Fuchs, Handschuhmacher hier, ledigen Standes, 21 J. 6 M. 10 T. 48) Clara Helene, ehel. T. des Karl Bruno Rehnert, Hausmanns hier, 2 J. 2 M. 7 T. 49) Fuchtegott Schmidt, anf. B. und Lohgerbermeister hier, ein Ehemann, 60 J. 2 M. 5 T. 50) Maria Barbara Kantorschild, ledigen Standes, in Diensten hier, 54 J. 8 T. 51) Friedrich Ernst, ehel. S. des Friedrich Hermann Blechschmidt, Handelsmanns hier, 5 J. 4 M. 10 T. 52) Clara Anna, ehel. T. des Emil Eduard Junf, Kutschers hier, 3 M. 15 T. 53) Johanne Elise, ehel. T. des Ernst Wilhelm Leonhardt, Kaufmanns hier, 3 M. 3 T.

Am Sonntag Lätare: Vorm. Predigttext: Psalm 23. Herr Diac. Batsch. Nachm. Passionsbetrachtung. Herr Diac. Batsch. Die Beichtansprache hält Herr Diac. Batsch.

**Kirchennachrichten von Johannegeorgenstadt.** Am Sonntag Lätare, früh 9 Uhr predigt Herr P. Berner über Psalm 23, Nachmittags 1/2 Uhr Herr Vicar Claus über Johannis 11, 32-46. Zu derselben Zeit Kinder Gottesdienst für die Mädchen. Herr P. Berner.

**Kirchennachrichten aus Schönheide.** Sonntag, den 23. März (Dom. Lätare), Vorm. 8 Uhr Beichte und Abendmahl. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Bestunde.

**Chemnitzer Marktpreise vom 19. März 1884.**

Weizen ruff. Sort.	9 Mt. 75 Pf. bis 10 Mt. 30 Pf. pr. 50 Kilo
weiß u. bunt	9 * 40 * * 10 * 15 * * *
gelb	9 * 40 * * 9 * 90 * * *
Roggen inländ.	8 * 05 * * 8 * 25 * * *
sächsischer	7 * 75 * * 8 * 10 * * *
fremder	7 * 80 * * 8 * * * *
Braugerste	8 * 50 * * 9 * 50 * * *
Futtergerste	7 * 50 * * 8 * * * *
Hafer	6 * 80 * * 7 * * * *
verregneter	6 * * * * 6 * 25 * * *
Kocherbsen	9 * 15 * * 9 * 65 * * *
Rahl- u. Futtererbsen	8 * 40 * * 8 * 75 * * *
Heu	3 * 60 * * 4 * 20 * * *
Stroh	2 * 30 * * 2 * 80 * * *
Kartoffeln	2 * 50 * * 2 * 90 * * *
Butter	2 * 20 * * 2 * 80 * * 1 *

(No. 1660.)  
**Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika**  
 Nach New-York jeden **Mittwoch u. Sonntag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
 August Bolten, Hamburg.  
 Kautschuk u. Aboversehrs-Verträge bei: **Heinrich Wolf** in Auerbach.

**Zahnärztl. Atelier**  
 von **Fritz Neise, Widadau,** Postplatz 2, II. Et.  
**Künstliche Zähne** werden gänzlich schmerzlos eingesetzt, ohne vorher die Wurzeln zu entfernen. (Billige Preise und Garantie.)

**Für Eibenstock**  
 suchen wir für unsere Annoncen-Expedition einen **Vertreter** und wollen sich Reflectanten gefl. an uns wenden.  
**Haasonstein & Vogler** in Chemnitz.

**Neu! Neu! Meger-Cigarretten**  
 zum Verkauf à Stück 1 Pf. sowohl braune und weiße Cigarretten sind zum Fabrikpreis zu haben bei **Richard Schürer.**

**Geschäfts-Veränderung.**  
 Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich jetzt bei Herrn Stellmacher **Kosbach** (nahe dem Postplatz) wohne.  
**Otto Geelhaar,** Uhrmacher.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu lernen, kann zu Ostern in die Lehre treten. Kost und Logis bei mir. Lehrgeld wird nicht beansprucht.  
**J. F. Gampfl, Buchbinderstr.,** Leipzig, Ritterstr. 44.

**73 Tausend Abonnenten!!** **Gelesenste Zeitung Deutschlands!!**  
**Berliner Tageblatt,**  
 nebst seinen 4 werthvollen Beiläutern:  
 illustriertes Witzblatt „**ULK**“, illustr. belletr. Sonntagsblatt „**Deutsche Lesehalle**“, „**Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft**“ u. „**Industrieller Wegweiser**“.

Die besonderen Vorzüge, denen dasselbe die großen Erfolge verdankt, sind folgende:

- Das B. T. erscheint täglich zweimal in einer Morgen- und Abendausgabe.
- Das B. T. hat eine freisinnige, von aller Fraktionspolitik unabhängige Haltung.
- Das B. T. unterhält an allen Hauptweltplätzen eigene Korrespondenten, durch deren zahlreiche Spezial-Telegramme das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten Nachrichten den meisten Zeitungen voraneilt.
- Das B. T. bringt ausführliche Kammerberichte des Abgeordneten- und Herrenhauses, sowie des Reichstages, soweit als möglich bereits im Abendblatt.
- Das B. T. enthält eine vollständige Handels-Zeitung, sowohl die Fonds-Börse, als den Produkten- und Waarenhandel umfassend, nebst einem sehr ausführlichen Courszettel der Berliner Börse. Ernteberichte, Eisenbahn-Einnahmen.
- Das B. T. veröffentlicht die Zeichnungslisten der Preussischen und Sächsischen Lotterie, sowie Auslosungen der wichtigsten Loos-Papiere. Patent-Ertheilungen.
- Das B. T. bringt eine graphische Wetterkarte nach telegraphischen Mittheilungen der Deutschen Seewarte.
- Das B. T. enthält militärische und Sport-Nachrichten. Personal-Veränderungen der Civil- und Militär-Beamten. Ordens-Berleihungen.
- Das B. T. bringt reichhaltige und wohlgezeichnete Tages-Neuigkeiten aus der Reichshauptstadt und den Provinzen; interessante Gerichts-Verhandlungen.
- Das B. T. bespricht die hervorragenden Erscheinungen der Literatur und Wissenschaft allwöchentlich in besonderen Essays.
- Das B. T. behandelt Theater, Musik und Kunst im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ auf das Sorgfältigste.
- Das B. T. bringt die Romane und Novellen der ersten Autoren; im nächsten Quartal folgende werthvolle und hochinteressante Werke:

„Gute Kameraden“ von Paul Heyse,  
 „Auf der rauhen Alp“ von E. Vely,  
 „Prinzessin Licora“ von Hieronymus Lorm.  
 Trotz der Fälle anregenden und unterhaltenden Lesestoffes, wie solcher thatsächlich von keiner anderen täglichen Zeitung Deutschlands geboten wird, beträgt der Abonnements-Preis auf das „Berliner Tageblatt“ für das Vierteljahr für alle fünf Blätter zusammen nur **5 Mk. 25 Pf.** Man abonnire frühzeitig bei dem nächsten Postamt, damit die Zustellung vom 1. April ab pünktlich erfolge. Probe-Nummern versendet auf Wunsch die Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW., Jerusalemstr. 48/49.

**Unentgeltlich** versd. Anweisung zur Rettung von **Trunksucht** m. und ohne Wissen vollst. zu beseitigen.  
**M. C. Falkenberg, Berlin C.,** Rosenthalerstrasse 62.

**Jedes Quantum 3-Blatt** wird gekauft. Offerten mit Muster unter „**Orient**“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.  
 Oesterreichische Banknoten 1 Mark 68,70 Pf.

**Ein Raum** zu einer **Stichmaschine** wird gesucht. Von wem? zu erfr. in der Exped. d. Bl.

**Einen guten Anspasser** sucht sofort **Hermann Flach,** Winkel.

**Selters- & Sodawasser** aus der Fabrik von Arno Schulze in Schönheide empfiehlt billigt **Richard Schürer.**

**Todes-Anzeige.**  
 Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die Trauernachricht, daß heute Morgen 10 Uhr plötzlich unser guter Vater und Vater, der Speibteur **Ernst Ungethüm** sanft verschieden ist.  
 Eibenstock, 21. März 1884.  
 Die trauernden Hinterlassenen.  
 Die Beerdigung findet Montag Nachmittag statt.

Die von mir bewohnte **I. Etage im Hause d. Herrn Ambrosius Baumann** ist sofort anderweit zu vermieten.  
**Arno Schmidt.**

**Gesangbücher** in allen Sorten, gut gebunden, empfiehlt **Emil Stölzel,** Buchbinder.

Ein gut gehaltener **eiserner Maschinenofen** ist billig zu verkaufen.  
**Aug. Teubner, Sattler.**

**Bettfedern** in bekannter Güte empfiehlt billigt **Alwin Seydel,** Schönheide.

**Gute Speisefartoffeln** werden verkauft in der **Posthalterei.**

**Sehr gute Speisefartoffeln (Magdeburger)** verkaufe à Centner 2 Mt. 40 Pf. **Carl Schrer.**

**Sehr fettes Masthammel-Fleisch** bei **Hermann Reichner,** Fleischermstr.

Eine weißblaue **Laube,** an der Brust schwarz gezeichnet, ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben bei **Kron Richter.**